

abo+ SKIGEBIET

«Kaum dagewesene Warmwetterphase»: Der grüne Winter sorgt im Obertoggenburg für Kopfzerbrechen

Im Skigebiet der Bergbahnen Wildhaus läuft der Betrieb trotz Schneemangels immer noch. Doch die Pisten leiden. Was es braucht, ist ein Wintereinbruch oder zumindest tiefere Temperaturen. Die Betreiber sind aber zuversichtlich, die Kunstschnee-Bahnen bis dahin offen halten zu können.

Larissa Flammer

04.01.2023, 17.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Schneesportlerinnen und -sportler tummeln sich am 4. Januar auf den Pisten in Wildhaus.

Bild: Gian Ehrenzeller/Keystone

Erst 20 von gut 500 Paar Ski hat Karl Alpiger diesen Winter vermietet. Das milde Wetter bereitet dem Inhaber des gleichnamigen Sportgeschäfts in Wildhaus und Alt St.Johann schon etwas Sorgen, wie er in einem Beitrag von TVO sagt. «Draussen regnet es und die Wiesen sind grün. Es ist wirklich etwas trist und trostlos.»

Vor allem Tagestouristen machen die Kundschaft des Sportgeschäfts aus. Gemäss Alpiger fahren in normalen Wintern bis zu 5000 Personen täglich in der Region Ski. Aktuell seien es noch knapp 500, wie er gegenüber TVO sagt. Seit 1998 führt Alpiger das Sportgeschäft.

«Einen solchen Winter haben wir noch nie erlebt.»



Karl Alpiger im Februar 2021 vor seinem Sportgeschäft bei der Talstation in Wildhaus.

Bild: Arthur Gamsa

Guter Saisonstart ermöglichte Beschneigung

Bei den Wildhauser Bergbahnen sind die drei Anlagen Oberdorfbahn, Gamsalpbahn und Freienalpbahn in Betrieb, am Mittwoch waren 4 von 15 Pisten geöffnet. Trotz Schneemangels zeigt sich Geschäftsführer Urs Gantenbein zuversichtlich. Auf Anfrage teilt er mit: «Dank der guten Vorarbeit mit technisch hergestelltem Schnee geniessen bei uns immer noch täglich 1000 Gäste ihren Wintersport.»

Die Skisaison im Toggenburg sei Mitte Dezember bei besten Bedingungen gestartet: Schnee, Sonne, Kälte. «Wir nutzten diese ersten Wochen für frühzeitiges Beschneien und konnten so die ideale Basis für unser Skigebiet legen», sagt Gantenbein. Mit den hohen Temperaturen und dem vielen Regen zwischen Weihnachten und Neujahr sei mit dem Schnee aber auch die Hoffnung auf viele Wintergäste geschmolzen.



Urs Gantenbein, Geschäftsführer Wildhauser Bergbahnen.

Bild: Tobias Garcia

Pisten leiden, Betreiber hoffen auf Wintereinbruch

Auf die Frage nach dem Zustand der Pisten antwortet der Geschäftsführer: «Sie leiden natürlich unter der extrem langen und wohl noch kaum dagewesenen Warmwetterphase und dem vielen Regen.» Trotzdem schaffe es das Team immer wieder, die Pisten für den Folgetag in Schuss zu bringen. «Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, die Pisten bis zum nächsten Wintereinbruch oder zumindest tieferen Temperaturen für die technische Beschneigung offen halten zu können.»

Die Bergbahnen Wildhaus gehen von einem gemischten Ski- und Fussgängerbetrieb aus, bis es wieder winterlich wird. «Nach den aktuellen Wettermodellen müsste dies in der kommenden Woche der Fall sein», sagt Gantenbein. Die Frage, ob der Liftbetrieb allenfalls ganz eingestellt werden

müsste, falls keine Pisten mehr befahrbar wären, stelle sich deshalb aktuell nicht.



Blick auf eine Kunstschneepiste in grüner Landschaft beim Oberdorf, Wildhaus.

Bild: Gian Ehrenzeller/Keystone (4. Januar)

Aufgrund des eingeschränkten Pistenangebotes bieten die Bergbahnen Wildhaus zurzeit reduzierte Tarife. Ein Tagesskipass für Erwachsene kostet 52 Franken und für Kinder 26 Franken. Rückerstattungen von Skischulkursen oder Lagern habe das Unternehmen bisher keine vornehmen müssen, sagt Gantenbein.

Der Geschäftsführer ergänzt: «Ich bin nach wie vor zuversichtlich, dass es noch richtig Winter wird und unsere Gäste nicht nur technisch produzierten, sondern richtigen, stiebenden Pulverschnee geniessen können.» Darauf freue er sich nicht nur beruflich, sondern auch privat.

Gemeindepräsident: «In wirtschaftlicher Hinsicht fatal»

Bei den Bergbahnen Toggenburg sind Stand Mittwoch nur zwei Pisten zwischen der Alp Sellamatt und Ruestel offen. Für Fussgängerinnen und Fussgänger sind allerdings auch die Standseilbahn zum Iltio sowie die Seilbahn auf den Chäserrugg in Betrieb.



Rolf Züllig, Gemeindepäsident
Wildhaus-Alt St. Johann.

Bild: Alec Nedic

«In wirtschaftlicher Hinsicht ist es natürlich fatal», sagt Gemeindepäsident Rolf Züllig im TVO-Beitrag. Für den Wintertourismus sei die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr das Hauptgeschäft und das fehle nun schlichtweg. «Bei uns ist man sich gewohnt, dass im Winter und über den Jahreswechsel Schnee liegt und die Menschen hier sind, um den Schnee in ganz unterschiedlicher Weise zu geniessen.»

Parkplatz Munzenriet wird bewirtschaftet



Die Gemeinde Wildhaus Alt-St. Johann will die Parkplätze auf öffentlichem Gebiet einheitlich bewirtschaften. Gemeinsam mit den Bergbahnen Wildhaus plante die Gemeinde deshalb im vergangenen Jahr, künftig das Munzenriet zu bewirtschaften, wo bis anhin rund 500 Parkplätze kostenlos zur Verfügung standen.

Seit dem ersten Betriebstag Mitte Dezember sei diese Bewirtschaftung in Kraft, teilt Urs Gantenbein mit. Das laufe problemlos ab. Der Bergbahnen-Geschäftsführer sagt: «Die Parkgebühren sind recht bescheiden und betragen 1 Franken pro Stunde, maximal 5 Franken pro Tag.»

FRÜHLINGSHAFTE TEMPERATUREN

Es grünt so grün: Wandern, biken und ein klein wenig Ski fahren im Obertoggenburg – ein Augenschein

Simon Dudle · 01.01.2023

abo+ TOURISMUS

Schnee hin oder her: Im Toggenburg gibt es über die Neujahrstage viel zu erleben

Urs M. Hemm · 31.12.2022

WILDHAUS-ALT ST. JOHANN

Die Frage ist nicht ob, sondern wann: Parkplatzbewirtschaftung auf dem Gemeindegebiet von Wildhaus-Alt St. Johann kommt – früher oder später

Alec Nedic · 04.12.2022

WINTERSPORT

Weisse Bergspitzen schaffen Zuversicht: Das Toggenburg vor dem Start in die Wintersaison

Alexandra Gächter · 22.11.2022

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.